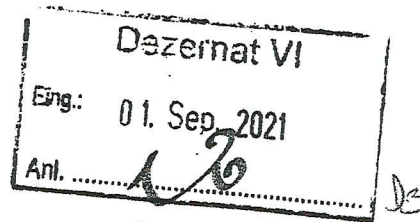


- VI -



**Gemeinsame Anfrage der Fraktionen SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**  
Fragesteller: Stadtverordneter Dr. Sven Schoeller; Vorlage-Nr.: 101.19.168

### Übervolle Straßenbahnen auf Linie 5

„Wir fragen den Magistrat:

1. In welcher Anzahl stehen der KVG Beiwagen zum Anhängen an Straßenbahnen zur Verfügung?
2. In welcher Anzahl kommen solche Beiwagen zum Einsatz?
3. Sind im Fahrzeugbestand weitere Beiwagen vorhanden, die derzeit nicht einsatzfähig sind?
4. Ist ggf. geplant, nicht einsatzfähige Beiwagen für ihren Einsatz herzustellen?
5. Welche Kosten wären mit einer Wiederherstellung im Sinne von 4. verbunden?
6. Ist geplant, weitere Beiwagen anzuschaffen?
7. Welche Kosten wären mit 6. verbunden?“

#### Stellungnahme:

Die KVG nimmt zur Anfrage wie folgt Stellung:

„Zu 1.)

Die KVG verfügt über insgesamt 13 Beiwagen, welche für den Fahrgastbetrieb vorgesehen sind. Zum aktuellen Zeitpunkt (August 2021) sind 10 dieser Beiwagen modernisiert und zugelassen. Die weiteren drei Beiwagen und deren Zugfahrzeuge werden aktuell für die Zulassung vorbereitet, es ist geplant diese Maßnahme Anfang 2022 abgeschlossen zu haben.

Zu 2.)

Jeder zugelassene Beiwagen steht dem Betrieb zur Verfügung, nur für Wartungsarbeiten werden diese, für die Werkstatt, außer Betrieb genommen.

Zu 3.-5.)

Wir haben 3 weitere Beiwagen, diese werden aktuell bereits für die Zulassung und somit für den Fahrgastbetrieb vorbereitet.

Zu 6.-7.)

Neue Beiwagen zu beschaffen, ist vorerst nicht geplant. Es gibt seitens der KVG verschiedene Projekte, die sich mit der strategischen Ausrichtung nach dem Jahr 2030 befassen, in diesen Zeitraum würde auch eine Ersatzbeschaffung von Beiwagen fallen. In diesen Projekten werden

*alle Fahrzeugkonzepte analysiert, der Aufwand mit dem Nutzen verglichen und das Konzept für einen abbildbaren, kundenorientierten und modernen ÖPNV erstellt.  
Da es sich bei Beiwagen um Sonderanfertigungen handelt, ist es wirtschaftlich nicht vertretbar, diese in geringen Stückzahlen neu zu beschaffen.“*

*G. Förster*

Dr. Georg Förster